Lahnsteiner Cageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amiliaises Berlindia



Kreis St. Goarshausen

Mr. 137

Drud und Berlag ber Buthbruderei Grang öchidel in Corlaboltein.

Freitag, ben 16. Juni 1916.

Für Die Schriftleitung vermtwortlich: Sonard Schide I in Oberlahuftein.

54. Jahrgang

Ruffischer Angriff auf deutsche Schiffe. - Ein Seegefecht an der schwedischen Kufte.

Smiliche Bekanutmachungen.

Reisgoministerinuz. Kriege-Robitojj-Abteilung. Rr. Ch. II. 300/5. 16 R.M.A.

Ausffinfte ber Ariegs-Robitoff-Abteilung auf Die häufighen Anfragen wegen ber Sochftpreife für Gichenrinbe, Fichtenrinbe und Raftanienholy.

(Befauntmachung Rr. Ch. II, 1/1. 16 R.R.A.) Die in ber Befanntmachung Rr. Ch. II. 1/1. 16. & R.M. feftgesesten Sochftpreise gelten für alle inländischen Bertaufe, einerlei, ob die von der Befanntmachung betroffenen Gegenstände vor oder nach bem Infrafttreten ber Befannimachung gefauft waren.

Die Beiterveräußerung der etwa ju höheren Breifen gefauften (3. B. aus bem Austande bezogenen), von der Befauntmachung betroffenen Gegenstände ist feit beren In-

trasttreten nur noch an höchstens den Höchstpreisen statthaft. 2. Ob die der Preisderechnung zugrunde zu legende Mengenangabe unmittelbar in den in § 2 angegebenen Einheiten (Zentner — 50 Kilogramm) festgestellt, oder ob die Menge nach einer anderen Einheit ermittelt und dann auf die vorgeschriebene umgerechnet wird, ift gleichgiltig, fofern fich das Ergebnis einer etwaigen Rachprufung mit ber auf Umrechnung beruhenden Angabe beit. Jeboch hat auch ber Raufer die Pflicht, fich beim Eintauf nach anderen als ben in ber Befanntmachung festgesesten Gintieiten barüber gu vergewiffern, bag bie Dochstpreise nicht aberschritten

3. Bergutungen für Bermittelungen von Berfaufen burfen gemäß § 3, Biffer 3 ber Gegenpartei nur insoweit angerechnet werben, als ber Preis bei ihrer Sinngurechrung ben Sochftpreis nicht überichreitet.

Der Berfaufer barf alfo Rebenfoften in beliebiger Dobe aufwenden, fofern diefe ben Ranfer nicht über die nech § 2 und 3 gulaffigen Breife binaus unmittelbar ober mittelbar belaften; ber Raufer barf ebenfo, 3 B. für bie Anfaufsvermittelung, beliebig bobe Rebenfoften aufwenden, wenn ber Bertaufer baburch weber unmittelbar noch mittelbar

mehr als die im § 2 und 3 festgesetzten Preise erhalt.

4. Unter "Abfuhrplat am Gewinnungsort" ist eine Lagerstelle zu versteben, an welcher Fuhrwert ohne weiteres beladen werden tann, und bie jo nahe an bem Gabrweg liegt, daß biefer mit dem belabenen Fuhrwert ohne weiteres, -- alfo & B. ohne besonders zu bezahlenden Bor-

fpann - erreichbar ift. 5. Eine Anrechnun ber Roften, Die fur bas Sinicaffen der Rinden ober bes Solges nach bem Abfuhrplage am Gewinnungsort etwa entstehen, neben bem Dochftpreife, ift

6. Unter "Gebirgerinde" im Ginne ber Befanntmachung foll Rinde verftanden fein, die im Gebirge gewonnen Belde Dobenlage als Gebirge anzuseben ift, geht aus ber Befanntmachung nicht hervor. Rach Kenntwis ber Rriegs-Robftoff-Abteilung ift es im allgemeinen üblich, für Rindenvertaufe Sobenlagen von mindeftene 600 Meter fiber Normal-Rull als Gebirge ju betrachten.

7. Ueber bas in Streitfallen bei der Weftstellung, ob eine Rinde höchstens zu einem Drittel fcuppig ift, eingufclagende Berfahren ichreibt die Befamtmachung nicht vor. Die Kriegs-Robstoff-Abteilung gibt anheim, das Urteil bes fur ben Gewinnungsort guftanbigen Forftbeamten als mangebend anguschen.

Berlin SB. 48, ben 17. Mai 1916. Berlängerte Debemannftr. 9/10.

> M. m. 28. b. Rocth.

Befonntmodung fiber bas Berffittern von Rartoffeln.

Rom S. Juni 1916. (R. G. Bl. S. 446.)

Muf Grund bes & 2 der Befanntmachung über das Berfüttern von Kartoffeln vom 10. April 1916 (Reiche Befetblatt S. 284 - Sammlung Rr. 163 -) wird folgendes beitimmt:

§ 1. Bom 10. Juni 1916 ab dürfen Kartoffeln nicht mehr verfüttert werden. Der Kommunalverband regelt die Bulaffung von Ausnahmen. Ausnahmen barfen nur bewilligt werden für Kartoffeln, die fich nachweislich gur menichliden Ernährung nicht eignen.

§ 2. Biehbefiger durfen bis 15. Angust an ihr Bieh insgefamt nicht mehr Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei perfrittern, als auf ihren Biebbestand bis zu diefem Tage nach

folgenden Gagen entfällt: Un Pferbe An Pierbe . höchstens 2½ Pinnt, an Zugetihe . höchstens 1¼ Pinnt, an Zugochien . höchstens 1¾ Pinnt, an Schweine . bochftens 1/2 Pfund,

Die Kommunalverbande fonnen bas Berfuttern Diefer Erzeugniffe weiter beichranten ober gang verbieten. Bartoffelftarfe und Kartoffelftarfemehl barfen nicht

§ 3. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geldftrafe bis gu 10 000 Mart (gehntaufend Mart) wird bewer den dorkedenden weltimmunden findi Bei porfählicher Zuwiderhandlung gegen §§ 1 und 2

ift der Mindestbetrag der Geldstrafe gleich dem zwanzigjachen Werte der verbotewidrig verfütterten Mengen (§ 7 ber Bekanntmachung über das Verfüttern von Kartoffeln vom 15. April 1916 — Reichs-Gefegbl. S. 284).

§ 4. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berflindung in Kraft.

Berlin, ben 8. Juni 1916. Der Seillvertreter bes Reichstanglers. Wird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, den 15. Juni 1916. Der Rönigliche Lanbrat. 3. 3.: Serpell.

Bela natmachung

Der 3. Kriegs-Lehrgang über Die Berwertung bes Frühobstes und der Gemuse im Sausbalte findet in der Zeit vom 19.—21. Juni 1916 an der Königlichen Lehran-ftalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh.

Der Unterrichtsplan weift u. a. folgende Bortrage auf: Empfehlenswerte Berjahren für Die haltbarmachung bes Frabobites im Saushelte. Garteninipeftor Junge.

Die Urfachen ber Enftehung und die Berhütung bes Berberbens von Obst und Gemufe Dauerwaren.

Projeffor Dr. Kroemer. Das Sochen des Obftes und der Gernife im Saushalte. Hin den Nachntiltagen werden durch Garteninipefter

Junge und Fran Brauch prattifche Amleitungen fiber Die herstellung von Obst-Dauerwaren jowie über das Rochen des Obites und der Genruse erfeilt. An biefem Lebrgange formen Mamter und Frauen un-

entgeltlich teilnehmen. Bereinen ift anguraten, Bertreter ju entsenden, damit die Anregungen im Lande weitgebend-Berbreitung finden.

Anmelbungen find balbmöglichft an die Direktion ber Lehranstalt zu Geisenheim a. Rhein einzureichen.

Wird veröffentlicht. Die herren Bürgermeifter werben um ortsubliche Bekanntrnachung in ihren Gemeinden

St. Goarshaufen, ber 9. Juni 1916.

Der Ronigliche Lanbrat.

Wer über das gefestich zuläffige Raf hinaus Safer, Menghorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befinbet, ober Gerfte verfüttert, verfindigt fic am Baterlanbe!

18 Monate in Kriegsgefangenschaft.

Von Anton Daufch, Hauptlehrer in Beier i. Tal (Gliaß), gurzeit Freiburg i. Br. (Fortfehung.)

Am 27. August wurden wir in den Bug verladen; das Biel war unbefannt. Rach langer Fahrt tamen wir nach Belfort. Dier mußten wir einige Stunden raften. Man trieb uns gleich einer Berbe Schafe in einen offenen Sof, im ben die Augustsonne braunte. Obicon wir bereits eimen Tag nichts mehr genoffen hatten, obichon wir in ber Connenglut fast verschmachteten, wir erhielten weber Baffer noch Brot. Gang ericopft wurden wir wieder jum gug gebracht. In Baum les Dames tam eine Frau mit einem großen Rorb iconer Brote. Bir atmeten auf; Gott fei Dant noch eine mitleibige Seele. Die Frau eilte auf unfere Wagen zu, reichte den ichweren Korb hinauf; ichon wollten wir gugreifen, ba erblidte fie uns, ichnellte gurud und ichrie: O, boches. Sie glaubte, es mare ein Militargug, nun waren es aber boches. Wir baten flebentlich um etwas Effen; doch wir erhielten nichts. Der Bahnhofvor-Reber batte noch ein Berg mit uns Armen; als ber Bug Schon im Fahren war, fprang er noch auf und gab und einen halben Laib Brot. Doch was war bas für jo viele. -In langfamer Jahrt tamen wir nach Befangon. Bei ber Einfahrt empfing uns ber wütende Bobel mit Schimpf-worten und wustem Geschrei. Bas Bunder, hatten boch Die Soldaten an unsere Bagen geschrieben: Spione, Ber-brecher, Leichenrauber. Wir murben in eine leere Buterhalle verbracht. Dier mußten wir die ganze Nacht zubrin-gen, Männer, Frauen, Kinder. Kein Lager, keine Bänke; nichts zu essen, nichts zu trinken. Es war eine schrecklich lange Nacht. Am andern Worgen kam ein neuer Trans-port von Gesangenen. Die Zahl war gewachsen bis über

100. Um die Mittagegeit, wo die Strafen am meiften belebt find, wurden wir aufgestellt in langer Reibe, um gur Bitabelle geführt zu werben. Un bie Spipe bes Buges ftellte ber Kommandant eine Zigennerfomilie, bie man im Elfaß ebenfalls aufgegriffen hatte. hinter biefen Die beutichen Beamten: Rechtsammalte, Schulinipeltoren, Lehrer, Boftbeamte, Bantbeamte, Forfter u. a. Links und rechts Solbaten mit aufgepflangtem Bajonett. Run ging es burch bie Stabt, aber nicht ben nachften Beg gur Bitabelle, fonbern möglichst durch alle hauptstraßen, bamit möglichst viele sich weiben konnten an ben ersten Kriegsopsern. Was wir auf diesem Wege erleiden mußten, tann die Feber nicht beschreiben. Am mustesten gebardeten sich die Weiber und die Rinder. "Bebe, wenn sie losgelassen." Sie liesen uns nach, schrienaus Leibesfrästen boches, gochonn, sal boches und aubere "Kosenamen", machten Gebärden des Halsabschneidens, warfen mit Steinen auf uns, und die Soldaten sahen und hörten nichts. Uns flog der Schweiß in Strömen ob ber glubenben Sipe und ob ber inneren Emporung. In diesem wilden Toben schling eine Frau ihrer aufgeschwollenen Schäbel an einen nicht weichenden Laternen-pfeiler und stürzte zu Boden, nahm aber sofort die Berfolgung wieder auf. Ueberglücklich waren wir, als das Tor ber Zitabelle hinter uns guichlug, als wir hinter Schlof und Riegel waren. Jest befamen wir auch etwas Suppe und eine wenig schlechtes Brot.

Um Rachmittag begannen aufs neue bie Bernehmungen. Gine neue Geelenqual für uns. Man benütte bieje Gelegenheit nur, um uns als Deutsche recht zu verdemuti-

Sie konnen nur fingen: It at einen Gameraben u. Deutsch-land, Deutschland über alles, fiber alles in ber Welt. Diefer Unfinn, biefe Einbildung. Elfag wird nicht frangofifch. es ift icon frangofiich. Uniere Golbaten gieben icon über ben Rhein. Go und abnlich wurden wir verhöhnt.

Es begann mun für une eine viertelfahrliche Gefangenichaft voller Entbehrungert. In Gruppen ga 20 tamen wir in verschiedene Raume. Auf dem Bementboden war Stroh ausgebreitet und ba mußten wir unfer Lager uns bereiten. Die Rahrung in Besanwer war sehr gering. Am Morgen besamen wir nichts, gegen 10 Uhr einen Blechteller mit Suppe und etwas Brot; gegen Abend die selbe Portion noch einmal. Bon Boche zu Boche wurden wird schwächer, daß wir oft taum noch die Stiegen hinauftamen. Bald wur-den die meisten frant an schweren Darmleiden. Einer unferer Kollegen ftarb im Spital. Unferen Angehörigen durften wir nicht schreiben; fie rougten feit ber Entführung nichts von uns. Nach enva 8 Wochen dursten wir die erste Karte schreiben. Die Sätze wurden uns vorgeschrieben: Ich din in B. Es geht mir gut. Wir werden gut verplegt. Sobald wir die Verbindung mit der heimat halten, wurde unfer Los leichter. Es kamen die Heimatspakete, die uns meistens vollständig abgegeben wurden. Es kamen Kisthen mit verborgenen Zeitungen, woraus wir sahen, daß die Franzosen und Rusen doch noch nicht in Berlin waren. Bas einer wuste, erfuhren bald alle. So munterten wir uns gegenseitig auf.

(Fortfehmig folgt.)

Mignerständnis. Eine Dame besucht das National-Museum. Bei ihrem Eintritt lieft sie die angeschlagene Notig: Führer für 50 Pfennig zu haben." Da benkt sie bei sich: "Fabelhast billig! Bei dieser Männer-Krimpp-

Der bentide Tagesbericht. 1938. (Mitlid.) Großes Sanptquartier 15. Juni, pormittage:

Weitlicher Briegsschauplag.

Aufer Artillerietampfen und Batronillen-Unternehm. ungen feine Greigniffe.

Deftlicher Kriegsichanplag. Die Armee bes Generals Grafen Bothmer wies mehrere in Dichten Wellen vorgetragene ruffifche Angriffe bei und norblid Brzewlota glatt ab.

Balbankriegs Couplay Dei den beutichen Truppen feine Beranberung. Oberfte Seeresleitung.

Der diterreichisch-ungarische Tagesbericht.

2819. Bien , 15. Juni. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsicauplag. Sublich von Bojan und nördlich von Ezernowig ichlugen unfere Truppen ruffifche Angriffe ab. Oberhalb von Egernowit bereitelte unfer Geschützseuer einen llebergangeberfuch des Gegners über ben Bruth. 3wifchen Dnjeftr und Bruth feine Ereigniffe von Belang. Der Feind aberschritt die Linie Dorobenta-Sniaton weftwarts nur ein wenig. Bei Bisniowegit wird außerst erbittert gefampft. Dier sowie nordwestlich von Rydom und nordwest

lich von Kremenicz wurden alle ruffifden Angriffe abgewiefen. In dem Gebiet fühlich und weftlich von Lugt ift bie Lage unverandert. Bei Lotacyptrat auf beiden Seiten ab geseffene Reiterei in Kampf. Zwischen ber Bahn Rowno-Kowel und Rolft bemuhte fich ber Feind an zahlreichen Stellen unter Ginfat neuer Divifionen, den Hebergang über den Stoenod-Styr-Abschnitt ju erzwingen. Er murbe Aberall gurudgeschlagen und erlitt ichwere Berlufte.

Stalienifder Rriegeichauplag. Geftern abend begannen bie Staliener heftiges Artificrie- und Minentverserseuer gegen die Dochstäche bon Do-berdo und den Görzer Brückensops. Rachts folgten gegen den sudlichen Teil der Dochfläche seindliche Insanterieangriffe, bie bereits größtenteils abgewiesen find. Un ber Tiroler Front fest ber Feind die vergeblichen Anftrengungen gegen unfere Dolomitenstellungen im Raume Beutel-flein-Schluderbach fort. Unsere Flieger belegten die Bahnhöfe von Berona und Padua mit Bomben.

Gabattiger Ariegsicauplag. Un ber Bojuja ftorte unfer Feuer italienifche Befeftigungearbeiten.

Der Steffbertreter bes Ghefs bes Generalftabs. D. Dofer, Felbmarfdalleutnant.

Die Berlufte Frantreichs wor Berbun.

Baris, 14. Juni. In ben letten Rampfen bor Ber-bun hatten bie jungften frangofischen Alberstlaffen febr große Berlufte. In Berbimer Offigierefreisen verlautet, bag bas Berbuner Kommando 8000 Refruten in ihren

Stellungen ziellos aufgeopfert habe. BIB. Berlin, 16. Juni. In einer diplomatischen Gesellschaft hat, wie die Boss. Atg. erfährt, ein französischer Offizier sich geäußert: Gewiß, es ist wahr, daß wir bei den Angriffen auf Berbun 400 000 Dann verloren haben.

Mmft er dam, 15. Juni. Aus Dublin liegen neuerbings, jo wird hierber gemelbet, wieber febr ernfte Rachrichten vor. Die Sinn-Feiner-Bewegung lebt von neuem wieder auf. Die Times flagt fiber Tumulte und Kundgebungen in Theatern und auf öffentlichen Blaten und glaubt, daß schwere Zusammenstoge bevorstehen. BIB. Remport, 14. Juni. Durch Funkspruch.

800 Maffenversammlungen jum Andenken an bie irijden Martyrer werden am Samstag in allen Teilen bes Landes abgehalten. Das Kongresmitglied Fitzgerald warf England schlechte Regierung in Irland vor. Etwa 100 000 Dollars wurden für den irifden Unterftützungsfonds ge-

Stifftanb ber ruffifchen Offenfise.

Berlin, 15. Juni. (Tel. Rtr. Bin.) Die ruffifden Angriffe find auf ber gangen Front jum Stillftand getom-men. Die Angreifer find gezwungen worben, wieber jum Stellungsfriege überzugeben. Gegen die ungeheuren Menschenverluste auf ruffischer Seite sind die unserigen in einer bisher nicht gesammen Weise gering gewesen.

Das italientide Rabinett und bie Ratholifen.

Qugano, 14. Juni. Die italienische Breffe betont, bas entftehende Kabinett Bojelli trage einen entschiedenen Kriegscharafter auf breiter nationaler Bafis. Bahricheinfich werben brei Portefeuilles für Bertehremefen, Munition und Robitoffverforgung neugeschaffen. Aus Mailand traf in Rom eine Abordnung ber interventionistischen Fasci ein, fie verlangte von ben linten Rriegsparteien ben Gintritt Biffolatie ins Ministerium, ben Ausschluß ber An-Maring an Deutschland. Die Abordmung erhielt ben Be-Scheid, Biffolgtis Eintritt ins Rabinett fei ficher, ber Ausdug der Ratholifen und Biolittianer bochft wahrscheinlich

Gin Seegefecht an ber ichmebifden Riifte.

WTB. Ryfoping, 15. Juni. (Melbung bes schwe-dischen Telegraphenburos.) Sechs bewassnete beutsche Fichbampfer fuhren vorgestern abend vor Daefringe in nordlicher Richtung. Man nimmt an, daß sie auf bem Ruchwege mit feindlichen Kriegsschiffen in Kampf gerieten. Das Gesecht deuerte ungesahr 45 Minuten. Der Wind tam von dem Lande, und baber wurde bas Knallen nicht gehört. Doch sah man Feuerblitze. Der Ausgang bes Kannpfes ift unbekarnt. Der beutsche Fischbampfer Jo-hann Wester ist heute fruh in Anköping eingesaufen. Er hatte fünf Bermundete an Bord, bie in bas Rrantenhaus

der Stadt gebracht wurden. Die Besatzung des Dampfers verweigerte jebe Anstunft über ben Rampf

WIB. Rorrtoeping, 15. Juni. Rach Zeitungs-melbungen find 13 beutsche Handelsschiffe, die bei ber Infel haefringe fübwarts fuhren, und von zwei ober brei Torpebobooten, einem Silfsfreuger und einigen bewaffneten Fischdampfern begleitet wurden, füdöftlich von Artoe auf etwa 10 Minuten Entfernung vom Land von einer ruffischen Flottenabteilung angegriffen worben. Diese beftand aus Berftorern, Torpedobooten und U-Booten. Die beutschen Dampfer suchten am Lande Schut. Bwei bent-iche Dampfer, die bei bem Angriff von ben Begleitschiffen getrennt wurden, find beute morgen in Arfoefund eingelaufen. Gie hatten in ber Finfternis nichts beobachten tonnen. Die beutschen Fischbampfer patrouillierten mahrend bes Bormittags außerhalb ber Dobeitsgrenze und fuhren bann fübmarts. In bas Lagarett von Myfoping find bis jest fechs beutsche Matrofen fibergeführt worden, von denen prei febr ichmer und die übrigen leicht verwundet find. Ein Berwundeter ift in Arfoefund gelandet morben.

BIB. Ropenhagen, 15. Juni. Efftrabladet meldet in einem Stodholmer Brivattelegramm: Das Schiff, bas bie Berundeten in Ryfoping einbrachte, batte 150 Mann von einem anderen Fahrzeug an Borb. Die angreifende ruffische Flottille gablte feche Torpedojager und

einige Unterfeeboote.

Gin Getreibebampfer verbrannt.

BEB. Aus dem Saag, 15. Juni. Der "Nieuwe Courant" meldet aus Newhort: Der niederländische Dampfer "Billem Banbreislar", ber im hafen bon Baltimore eine Labung Getreibe einnahm, ift mit ber gangen Labung verbrannt. Gin Getreibelevator im hafen wurde ebenfalls durch das Feuer gerftort. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätt.

Friedensbetrachtungen neutraler Staaten.

Bern, 16. Juni. 3m Rationalrat erflarte Bunbes-rat hoffmann, ber Chef bes politifden Departements: Der Bundesrat fteht wegen Friedensbetrachtungen feit geraumer Zeit in Berbindung mit den Regierungen neutraler Staaten. Es geht nicht an, an dieser Stelle Räberes mitzuteilen. Die Kriegführenden machen gegenwärtig die höchsten Anstrengungen. Es liegt, militärisch gesprochen, eine gewisse Krisis vor. Ein solcher Zeitpunkt sei wenig geeignet für eine Friedensvermittlung. Der Bun-bestat der Schweiz muffe einen fühlen Kopf haben und durse das derz nicht allzu sehr sprechen lassen. Es set eine Frage der Opportunität, wenn, wie und in welcher Form

fich bie Rentralen für ben Frieden zwischen ben Kriegfülfrenben betätigen wollen.

Der Rampf ume Beige Sans.

WIB. Rotterbam, 14. Juni. Rieuve Rotterd. Courant melbet aus London: Rach amerikanischen Melbungen ber englischen Blatter schreibt bie "Borlb", bas wichtigste bemotratische Organ von Newyort in einem Leitartifel: Da Hughes (ber Republifaner-Kandidat!) von allen frembftammigen Teilen ber amerifanischen Bevolferung und von ihrer Preffe unterftust wirb, fo murbe fein Bahlfieg in ber gangen Belt als ein großer Sieg Deutschlands in ben Bereinigten Staaten aufgefast werben.

Defterreichifd-ungarifde Enthullungen.

Die Rationalitätenguftande in Defterreich und bie baraus zu gewärtigenben, ben Burgfrieden ftorenben barlamentarischen Buftande (ber Rame bes jest jum Tobe ver-urteilten, bereits seit einem Jahrzehnt im Parlament offen gegen bas Bundnis mit Deutschland und für Rugland eintretenden Tichechenführers Kramafch ift Beweis genug) haben es mit fich gebracht, daß das öfterreichische Barlament feit Kriegeansbruch nicht einberufen ift, und daber Erflarungen der Biener Regierung weber im Reichstag Defterreiche noch in ben gemeinsamen, sogenannten öfterreichisch-ungarischen Delegationen, bem Ausschuft ber Barlamente beiber in ber Berfon bes gemeinsamen Berrichers vereinten Lanber, erfolgen fonnen, fonbern allein im arbeitsfabigen ungarischen Barlamente. Go hat fich jest ber für beibe habsburgische Länder gemeinsame Minister bes Aeugern, v. Burian, veransast gesehen, durch den ungarischen Ministerpräsidenten, Graf Tisza, im ungarischen Parlament, als Antvort auf Grens Lügenreden und zur Ergänzung von Bethmann-Hollwegs Kriegszielreden Mitteilungen machen gu laffen über Defterreich-Ungarns Saltung. Diefe Biener Enthallungen bieten eine treffliche Ergenzung al-ler bisherigen reichsbeutschen fiber Englands Kriegsarbeit feit gebn Jahren und die Bolitte ber Rachgiebigfeit und Berständigungsbestrebungen auf feiten ber Berliner und ber Wiener Regierung, über die felbft ein Urteil ju fallen jest wenig angebracht ift. Wenn Burians und Tijgas Erflarung ichlieflich die Frage ber öfterreichisch-ungarischen Kriegsziele behandelt, so ist das nur zu begrüßen, da da-durch das feindliche Gerede, daß Desterreich-Ungarn ganz abhängig vom Deutschen Reich geworden sei und nichts zu fagen habe, am besten widerlegt wird; um fo mehr, da diese Erflarung, ohne in Einzelheiten einzugeben, erfreuliche flare Worte über bie Rriegeziele Defterreich-Ungarns finbet

Der heutige Tag ift ein ernfter, aber lehrreicher Gebenttag ber gemeinfamen Geschichte, ber Tag ber Annahme ber bon Defterreich beantragten Mobilmachung bes Deutschen Bundes gegen Breugen bor fünfzig Jahren. Moge ber Geift ber jegigen Baffenbrüberichaft feine Kronung finden in ben Tagen bes gemeinsamen Friedensichluffes und feiner Ausgestaltung!

Rur ber Anfang.

Die "Rat. Big." gibt einen Artifel bes "Ruftoje Glowo" wieber, worin gesagt wird, daß die ruffische Offenswe nur ben Anfang ber lange geplanten und vorbereiteten Beneraloffenfibe ber Entente barftelle. Die Ginleitung bilben bie ruffifden Angriffe, ihnen werbe bie englische Offenfibe folgen. Sie fei bereits gut vorbereitet und bie beut-

ichen Angriffe seien bazu bestimmt gewesen, die Korbereitungen zu ftoren. Frankreich sei zu einer eigentlichen Of-fenfive nicht mehr fabig. Berbun sauge Frankreiche Kraft bis zum letten auf. Frankreich halte aber ben Stier bei den Hörnern, mahrend die ruffische und englische Armee die Aufgabe haben, über ben Stier berzufallen. Bon Mostan find gablreiche frangöfische Fliegeroffigiere, Die erft biefer Tage aus Frantreich eingetroffen find, jur Front abgegangen. Sie murben von der frangösischen Deeresleitung gur Dienftleiftung in ber ruffifchen Urmee abfommanbiert. Gie werden die Gubrung ber Luftauftlarung in der ruffifchen Offenfive unternehmen. Die frangofischen Flieger verfügen auch über ihre eigenen Flugzeuge, die eine neue fart verbesserte Konftruktion aufweisen sollen. Die Militärfritifer ber ruffischen Blatter beben bervor, bag bas ftrategifche Biel ber ruffifchen Offenfive Lemberg ift. Es wird festgestellt, daß die ruffische Artillerie bant Mrer riefigen angehäuften Munitionsvorrate ein Teuer von faum ge-tannter Wirfung auf die öfterreichischen Stellungen legen tonnte, fodaß famtliche Graben vollig eingeebnet wurden. Man ftimmt darin überein, daß die gurzeit eingeleitete Dffenfive die am grundlichsten vorbereitete und mit den besten Mitteln ausgestattete aller bisherigen russischen Offensiven ift. An ihrer Ausarbeitung haben die Generale Rugfi, Iwanow, Ewert und Alexejew, ber Kriegsminifter Schuwajew und die Generale Bruffilow und Kuropattin bervorragenden Anteil. Die hauptunterführer der ruffischen Offensive find die Generale Sacharow, Scherbatjem und Leichigfi. Oberfommandierender ift Bruffilow.

Bor 50 Jahren.

Am 15. Juni 1866, also vor 50 Jahren, erflärte Preugen an Desterreich ben Krieg, eine Folge bes Kampfes um die Bormacht in Deutschland. Am Tage vorher hatte ber Bunbestag auf Antrag Defterreichs Die Mobilifferung bes Bundesheeres gegen Breugen beichloffen, mobei der naffauische Gesandte in Frankfurt im Auftrag seiner Regierung für Desterreich stimmte. Schon am Tage darauf, am 16. Juni, begann der Ausmarsch der nassautichen Truppen in der Stärke einer Brigade und zwar: Infanterie 4941 Mann in zwei Regimentern und einem Jägerdataillon; Artillerie 480 Mann mit 16 Geschüßen; Pioniere 64 Mann und 13 Armee-Gendarmen; dazu bas erforderliche Sanitätspersonal nebst dem Train und je ein tatholischer und protestantifcher Felbgeiftlicher. Ein Erfay-Bataillon von 550 Dann und je eine fleine Abteilung Artiflerie und Bioniere blieben in der Beimat. Die Raffauer unter Generalmajor Roth gehörten dem 8. Bundestorps an, unter dem Oberbesehl des Feldmarschast Leutnant Prinzen Mexander von heffen. Die Brigade kam nicht ins Gesecht.

Gine augerorbentliche Brotznlage.

Des Direftorium ber Reichsgetreibestelle wird ben Bundesstaaten eine größere Menge Mehl außerhalb des Bertei-lungsplans zur Berfügung stellen, um für die kommenden Wochen ben unter ben jezigen Berhaltniffen besonders auf Brotnahrung angewiesenen Bevolterungefreifen, namentlich der industriellen Arbeiterschaft und den minderbemittelten Schichten in ben größeren Stabten, eine außerordentsiche Brotzulage gewähren zu können. In abmlicher Beise sollen vom Beginn der Heuernte ab die fandevirtchaftlichen Arbeiter bedacht werden. Das Direktorium vertraut, daß seine Magnahmen nicht zu Migdentungere in ber Deffentlichkeit Anlag geben und insbesondere nicht die Ueberzeugung von der unbedingten Notwendigfeit weiterer sparfamer Birtichaft mit unferen Brotgetreidevorraten u. jorgfamer Beachtung ber behördlichen Berbraucheregelung erichattern wird. Rur die bisherige Sparfamteit fat bas jegige belfenbe Eingreifen ermöglicht.

Die Ginfchräntung bes Fahrrabvertehrs,

bie vom Oberfommanbo in ben Marten für Berlin erlaffen ift, wird bem Bernehmen nach auf bas gange Deutsche Reich ausgebehnt werben. Die Ausführungs Bestimmungen werben vorausfichtlich Mitte ber Boche ericheinen. Die Fahrrader dürfen an Wochentagen zu Fahrten in bas Gegur virben und von Kindern zu Fahrten nach der Schule benutt werben, ebenfo bie Geschäfts Rivei- und Dreiraber, die filr ben Barenverfehr benugt werben. De besondere Ausweistarten ausgestellt werden, die auf Geschäft ober Ramen lauten, ift noch nicht befannt. Der neuen Berordnung fiel am Sonntag bie ausgeschriebene Fernfahrt Berlin-Damburg jum Opfer, ba nur Baberen-nen mit Riffenreifen nach ber Berliner Berordnung geftab-

Der übermäßigen Bermenbung weiblicher Arbeitetrafte

muffen nach bem Kriege bie notwendigen Schranten gezogen werben. Dieje von ber Tagung ber beutichen Gewerfvereine eimnütig erhobene Forderung ift durchaus berechtigt. Der Rrieg hat notgebrungen bagu geführt, bag Frauen in allen Berufen, auch benen bie ftarte Konftntution u. Rustelban voraussehen, Berwendung finden. Da bie Bestimmungen berBewerbeordnung über bie guläffige Sochftbauer der Beschäftigung für die Kriegegeit aufgehoben find, fo ift die Arbeitszeit ber Frauen jest vielfach noch ausgebehnten als es die ber Manner im Frieden war, daß bas Familienleben unter der ftarfen Ausbeutung der weiblichen Arbeitsfraft leiben muß, liegt auf ber Sand. Es ift gang felbftverständlich, daß nach dem Kriege die einschlägigen jozialpoli-tischen Gesetze wieder in Kraft gesetzt und die Frauen bent Saufe gurudgegeben werben.

Mas Stadt und Rreis.

Oberlahnitein, ben 16. Juni.

(†) Für fein Baterland. 3m Lagarett ju Speher am Rhein ftarb im Alter von 24 Jahren der Sohn bes herrn Jof. Großbennrich, berm. Großennrich, welcher bor einigen Bochen in ber Schlacht bei Berbun ichwer berwundet wurde. Die Beerdigung findet am Conntag dabier

(?) Bom Better. Die alte Bauernregel, bag Regen am Medarbustag (8. Juni) eine langer anhaltenbe

Regenzeit bebeutet, scheint sich leiber zu bewahrheiten. Ob Die heute Bormittag wieder zum Borschein gesommene Sonne nun eine Zeit lang bei und bleibt ift noch sehr frag-1ich. Aber trop ber Some heute, fieht noch mancher Bim-merofen im Betrieb und bies alles eine Boche vor Johanmistag!

:!: Beerenobftgfichter. Deute Abend 91/2 libr haben hiefige Beerenobstjuchter eine Besprechung im Sotel "Stolzenfels"

:: Der falte Juni 1916 und 1871. Gin Lefer febreibt bem "Fref. Ben. Ang.": Un ben Pfingfitagen und geftern waren hier fomohl die Dochft- als die Durchichnittsfemperaturen niedriger als an manchen Tagen bes vorigen Dezembers. Man muß bis auf 1871 gurudgeben, um einen ahnlich talten Juni zu finden. Doffentlich bleibt es nicht bei der einzigen Aehnlichkeit, sondern wird das Jahr 1916 gleich jenem ein für uns günstiges Friedensjahr. Uebrigens folgte bamals im Juli und August berrliches Sommerwetter, was fich, wenn die Behauptung, daß bas Wetter den Sonnenfleden analog verläuft, richtig ware, in die fem Jahre wieberholen mußte.

.l. Reue Rartoffeln murben gestern auf bem Coblenger Bochenmartt jum Berfauf geboten. Das Pfund toftete 30 Bfennig.

:!: Dastägliche Brotift gefichert, benn ber Roggen hat gut durchgeblüht. Die hier und da laut gewordenen Befürchtungen, die Roggenblute wurde bei ber naffen Bitterung ber letten Woche nicht fo gut burch die Blute tommen, haben fich, wie uns von verschiedenen Seiten aus landwirtschaftlichen Kreisen versichert wird, burchaus nicht erfüllt. Die Regenguffe traten immer nur für turge Beit ein, und ber babei ftets porberrichende ftarte Bind forgte für eine ausgezeichnete Bestäubung ber traftig entwickelten Aehren. In vielen Gemarkungen ift die Blüte schon zum-größten Teil beendet. Wenn der Fruchtaniat so ausgiebig erfolgt, wie ihn die Landwirte mit Bestimmiheit exwarten und auf fruh bifibenden Kornfelbern auch bereits feststellen fonnten, fo haben wir in biefem Jahre eine Kornernte gu erhoffen, die alle Ernten des letten Jahrzehnts weit über-trifft. Gelbft im leichten Sanbboben haben die bis über swei Meter hoben Halme Aehren von gang erstaunlicher Lange entwickelt.

:l: Galgheringe. Bon bet Sandelstammer in Limburg a. b. & geht uns folgende Rotig gu: Der Bertrieb der von der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. d., Berlin, importierten hollandische Salzberinge ist für unseren Besirt der Heringsgesellschaft des Westens G. m. b. d. in Spiral den Lindenalles 29-41, übertragen worden. Als direkte Abnehmer kommen nur folche Firmen in Frage, die in Friedenszeiten in der Regel mindestens 33 Tonnen Salz-heringe auf einmal bezogen haben. Die hiernach bezugsbe-rechtigten Firmen werden ersucht, ihre Abresse spätestens vis 17. Juni der Beringsgesellschaft des Westens anzuzei-Spatere Anmelbungen tonnen nicht berudfichtigt merben.

:!: Bertrieb von Salgheringen. Firmen bes handelstammerbezirks Biesbaden, die in Friedenszeiten in der Regel mindeftens 33 Tonnen Salgberinge auf einmal bezogen haben, werden von der Handelstammer zu Wiesbaden ersucht, unverzüglich bei der Geschäftsftelle der Kannmer schriftlich oder telesonisch — Rusnummer 222 —

)(Die Bermenbung bes Gagftoffs. Die Reichezuderstelle fann Gewerbetreibenben bis auf weiteres ben Bezug von Sufftoff jum Brede ber Berftellung fol-gender Erzeugniffe gestatten: Dunftobst, Kompott (bas finb eingemachte gange Früchte ober größere Fruchtstilde), Schaumwein und schaumweinabnliche Getrante, Wermutwein, Lifbre, Bowien (Maitrant), Bunichertrafte aller Art fowte Grundftoffe für folche und abniche Getrante, Obstund Beerenweine, Effig, Moftrich und Senf, Fifchmarinaben, Kantabaf, Mittel gur Reinigung, Bflege ober Far-bung ber Saut, bes Saares, ber Nagel ober ber Mundhoble

:: Zagesipruch. Muf ber Rudfeite bes Blattes 15. Juni unferes Ralenberblocks fteht heute folgender treffen-Der Gpruch:

D feliger Frithling der Pfingften, Bie bift bu entichwunden jo weit! Bo bleibft bu in Diefer geringften Und gwiefach erftorbenen Beit? Romm wieder, Die Gläubigen warten Und hangen Die Saupter fo mub, Durchwebe ben ichmachtenben Garten, Steh auf, wie im Nord jo im Gab!

Rieberlahnstein, ben 16. Juni.

-!- La hn hohen we g. Die vom Gefant-Taunus-flub unter erheblichen Kosten burchgeführte mustergiltige Markierung des Lahnhöhenwegs wird sortgesest von Bu-benhänden zerkört oder verändert, sodaß die Wanderer irre gesührt werden. Wie festgestellt wurde, handelt es sich nicht um zufällige Beschädigungen, sondern um ein rein planmäßiges Borgeben. Bur Steuerung dieser Robeiten beschloß der Taumustlub die Einsehung eines Ueberwachungebienftes und bemilligte hierfur vorerft 300 .M. Ferner follen die Burgermeifter der in Frage tommenden Gemeindebegirfe für den Schut und die Pflege bes Labnbobenmeges gewonnen merben.

Braubach, den 16. Juni.

:l: Rriegsgefangenen . Gottesbienft. Am Bjingftmontag fand in ber hiefigen Rirche smifden der Grabmeffe und bem Dochamt ein Gottesbienft für bie bier und in ber Rachbarichaft untergebrachten tatholifden englifden Kriegsgefangenen ftatt. Ein englischer Dominita-nerpater war zu diesem Zwede hierhergesommen. Bab-rend Der hl. Deffe gingen auch einige Gefangene jur bl. Romntunion. Rach ber letteren hielt ber Bater eine furge Anfprache an feine gejangenen Landsleute.

f Rievern, 14. Juni. herr Raplan Espanion pon hier, ift mit bem 10. Juni nach Arnstein verseht worben; an seine Stelle kommt herr Raplan Bolf von St. Board.

a St. Goarshaufen, 15. Juni. Sauswirticaft-licher Unteuricht in fleinftabtischen und landlichen Berhaltniffen foll nach Möglichkeit eingerichtet werben. Um bas erftrebte Biel auf ordmungemäßigem Bege gu erreichen, kommen je nach ben örtlichen Berhältniffen folgende Mög-lichkeiten in Betracht: 1. Es wird eine Lehrerin gewählt, die in zwei bis drei technischen Fächern zu unterrichten vermag. Bahlreiche Bewerberinnen befigen bie Lehrbefabigung für Turnen, Sauswirtichaft und Sandarbeit und find daher unschwer voll zu beschäftigen. 2. Es wird eine wissenschaftliche Lehrerin angestellt, die auch die gewünschte technische Besähigung besitzt. Die Zahl der Lehrerinnen, die nicht bloß für den wissenschaftlichen Unterricht, sondern auch für ein technisches Fach befähigt find, ift nicht gering. 3. Gegebenenfalls fonnen wiffenichaftliche Lebrerinnen burch Teilnahme an hauswirtichaftlichen Rurfen gur einftweiligen Erteilung bes hauswirticaftlichen Unterrichts in einsachen Berhaltniffen ausgebildet werden. 3ch bin bereit, für folche Rurje in Sauswirtschaftslehre im einzelnen Falle bis zu 900 M zur Berfügung zu fiellen, und gebe an-heim, fich wegen bes Entwurfes zu einem geeigneten Lehr-gang mit der Regierung in Minden oder Oppeln in Berbindung gu fegen. 4. Unter Umftanben tann eine geeignete Lehrerefrau ober eine nebenamtlich beichaftigte Sandarbeitelehrerin, die in einem der Rurfe gu 3 teilgenommen haben, mit ber hauswirtschaftlichen Unterweisung ber alteren Schulmabchen betraut werben. Mus bieje Beije murbe fich auch in Schulen mit nur einem ober zwei Lehrern biefer Unterricht ermöglichen laffen.

e Bom Lande, 15. Juni. In diefem Jahre fieht man auf den Feldern, die im Bachstum etwas gurudgeblieben sind und bei dem Rachschuß an dem unteren Teil der Aehren Beschädigungen. Diese Erscheinungen sind ent-weder auf den Frost ober auf keine Tierchen, sogenannte Getreideblasenfüße zurückzusühren. Diese Schädlinge ent-jalten ihre Tätigkeit hauptsächlich nur so sange, wie die Mehre noch in der Scheide eingeschloffen ift. Die Beranderungen am Roggen werden erft nach dem Beraustreten der Aehre meiftens bemerft und werben Beffirchtungen gu weiteren Beichäbigungen burch bie Blafenfuße laut. Beitere Beschädigungen sind jedoch nach bem Auftreten ber Aehre ausgeschloffen und besteht sobin keinerlei Besahr mehr für unsere zu ben besten hoffnungen berechtigende Ernte.

Bermifates.

(!) Cobleng, 16. Juni. Im Stadttheater finden am-tommenden Sonntag zwei Borftellungen ftatt u. zwar hat die Direktion diesmal für das auswärtige Bublikum mit Rudsicht auf die schlechten Zugderbindungen zu den Abendvorstellungen nachmittags 4 Uhr eine besondere Fremdenvorstellung angesetzt und zwar geht diedenal "Mein Leopold", Bolksstück mit Gesang von Abolf L'Aronge in Szene. Es gelten Sommerpreise (bedeutend ermäßigt), Borgugstarten find ohne Auffchlag. - Am Conntagabend (8 Uhr) wird bie altbefannte unverwäftliche Boffe "Film-zauber" von Kollo und Bredichneiber, die mit großer Dei-terfeit und fürmischem Beisall aufgenommen wurde, zum letten Male gegeben.

* St. Gebaftian, 15. Juni. Beftern morgen um 5% Uhr hat fich bier ein trauriger Borfall zugetragen. Der 42jährige D. Hoffmann von hier, der für seinen Bruder, der im Felde steht, den Uebersahrdienst von hier nach Bendorf versieht, ließ, der ftarken Strömung wegen, seinen Rachen don zwei Jungen an einer Leine stromanswärts ieben, mabrend er felbft am Ruber fag. Als bie jungen Leute die Leine wieder einziehen wollten, bemerkten fie, daß ber Rachen leer war. Hoffmann nuß jedenfalls das Uebergewicht bekommen haben, ins Baffer gestürzt und untergangen sein, benn niemand bat etwas von ihm gesehen noch gebort. S. mar noch unverheiratet. Geine Leiche ift noch nicht geborgen.

Bonn, 14. Juni. Bon ber Siebengebirgsbahm wurde ber Bagen bes Badermeisters Clemens Sillesheim aus Oberbollenborf an einer Stragentrengung überjahren. Sillesheim wurde getotet, fein Lebrling und ber Bagenführer verlett.

Die ftarte Breiserhöhung für Beitungspapier.

Der Berband deutscher Drudpapierfabrifen erhöht infolge des Beschluffes des Bereins deutscher Zellstoffabrikan-ten, ber die Breise für Zellstoff auf das zweieinhalbsache bes Friedenspreises freigerte, ab 1. Juli die Breife für 100 Rilogramm Beitungebructpapier um 10 Mart für Die Rolle und um 12 Mart für ben Bogen. Das bedeutet eine Steigerung um rund 90 b. S. gegen ben Friedenspreis. Dadurch wird für die Beitungen, namentlich für die mittleten und kleineren in der Proving die Exiftenz außerordentlich erschwert, oder gar unmöglich gemacht.

In den Rantinen und Marketenbereien in Czenftochan und Umgegend murbe eine Gechebfennigzigarre "London Dods" verfauft, von der den Soldaten übel wurde. Gin Oberstadsarzt sand in den Zigarren verschimmelte und versaulte Bastsafern und Mänsetot. Als Lieferant der "London Dods" wurde ein herr Schönselder in Breslau, als herfieller ber Angeflagte Baul Dohn ermittelt und eine gerichtlich veranlaßte Prüsung ergab als weitere Beimischungen auch Bastfasern, holzteile, Bindsadenreste, Etroh und Rattensot. Böhm hatte die "London Docks" — die später, nachdem diese Marke zu anrüchig geworden war, "Sumatra" hießen — mit 29 Mark für das Lausend an Schonfelber und mit 46 Mart birett nach Czenftochau ge-

In Bolen. "Dein Treff ift boch ein gang ichlaues Luber," fagte ein Sanitatsfoldat ju feinem Rameraben. "Beil !

liefert. Urteil: Drei Monate Gefängnis.

ich ih moerboten habe, sich zu traten, fratt er sich immet rasch, wenn ich nicht birrsebe!" — "Barum soll denn das arme Bieh sich nicht traten dürsen?" stagte der andere.
— "Nein, Disziplin muß sein. Und dann ist es doch zu unmilitärisch, wenn wir unsbeide immersort traten!"

Better-Borberjage für Camstag, 17. Juni: Roch vielfach bewolft, geringere Rieberichlage.

Zeitgemäße Betrachtungen. Italienifches.

Ginft rühmte wan Italia — bes blauen himmels wegen — Ihr flu'ete von fern und nah — ein Fremden-ftrom entgegen — Doch feit ihr Bolt die Treue brach — und fich belub mit Schimpl und Schmach — Seitbem ift fogufagen — bie Bitterung umgefclagen!

Und feit Caborna's Schwert verfict - ben Bruch ber Bunbestreue - Geit feinem erften Rriegsbericht - verdwand bes himmels Blane. — Ein grauer Debelfchleier fpannt — fich über bas einst sonnige gand — Cardorna schreibt verlegen: — Wir haben nichts als Regen!

Er hat in feinem Kriegsbericht — bie Urfach nie verfchwiegen. - Der himmel macht ein trib Beficht - brunt tann er gar nicht fiegen - So wird er nicht bes Wetters - und juft wie ihm gehts ebenso - bem Freund und Diplomaten - ber gu bem Rrieg geraten.

Salandra beißt ber Ehrenmann - ber Treu und Ehr verlette — Der auf Italiens Borteil fann — und es ins Unbeil bette. — Run fitt bas Land in Kriegesnot boch ber ihm biefen Schritt gebot - empfindet jest ein Graufen - weil Sturme ihn umbraufen!

Berbuntelt ift ber horizont - Salandra part ber Jammer - es regnet braugen an ber gront - und Sturm gibts in der Rammer. — Man wirft ihm dies und jenes por — und der den Rrieg herausbeschwor — beginnt gur retirieren — man nennt's demissionieren!

Die Sonne, die ihm ehmals schien — versagt in diesen Tagen — Ein boser Sturm tam über ihn — den tann er nicht vertragen — Er weist ihn ab in hellem Born — und wirft die Flinte in das Korn — Er geht, wie schlicht und bieber - und niemals fehrt er mieber!

Die bobe Burbe bridt ibn fcwer - er fleigt jurid pur Tiefe — benn retten tann ihn auch nicht mehr — bie Ruffen-Offensive. — Calandras Sonne scheint nicht mehr — ber Bruch ber Treue racht fich schwer — nur bem gerechten Streiter - wird Beil und Sieg! Ernit Deiter.

Dem Befiegten fomecht kein Ruchen, Doch bem Steger trocken Brot!

Doch dem Sieger trocken Brot!

In dem jest erschiemenen Singlibeste wendet sich die "Maddenpost" in einem mit "Pingsigedanken" überschriedenen aussigen, tonnten die Zuhansegebliodenen sich nicht genag tun mit Opfersteundigteit und deis erwachter Baterlandsliede. Sie dedauerten nur, dass so weuig von ihmen verlangt wurde. Run, die Zeiten haden sich gründlich geändent! Die Reihe if auch an die Zudausgebliedenen gekommen, und nun muß sich zeigen, od die überall emporgeloderte Begesterung wahr und echt ist. Die jungen Mädchen, die allen voran waren in glübender Baterlandsliede, jost können sie sie dem voran waren in glübender Baterlandsliede, jost können sie sie demeisen in tausend kleinen Aufen deheim, und fielz und mutig können sie verzichten, jeden Tag ausst neue, immer auf etwas ausderen, nicht murrend und liagend, nein frod, begeistert. Das sei ihr seher Borsas zu diesem zweiten Büngsisch im Weltkriege. — Die "Mädchenpolt" versicht es, die jungen Rädschen in den Getst unserr Tage einzestüben und ihnen troh alles Schweren in Hochgesübl des Dassins zu verschaffen. Der Ansang der zweit unter dem Litel "Deutsche Mädel" erscheinenden Erzählung aus Ostpreußers Schreckenstagen wird allen neu dinzutreienden Leserinnen auf Wunsch Lokensteinachgeisestert. Wan absantiat die "Mädchenpolt" bei allen Buchdandlungen und Bostanstaltes für wöchentlich 10 Psy.

Bekannimagungen.

Holzverfteigerung.

Am Montag, den 19. Juni b. 3., wormittags 9 Hor an der Forfimable beginnend, tommen in den Diffritten Olaborn, Mühlberg, Rabelftein, Schrotwieferberg und Ahlewald

98 Raumm. Eichen- und Buchenscheit, und Anüppel, 129 Dez. Fichtenstammbolz, 57 " Eichenstammbolz

gur Berfleigerung.

Die Bolger eignen fich jum Teil gut für Gartenum-

Oberlahnftein, ben 15. Juni 1916. Der Magiftrat.

Der Fleischwarenverkauf bei den hiefigen Megaern findet am

Samstag, ben 17. Juni, von pormittiggs 8 Uhr ab ftatt, und awar wird fleisch auf Rarien. Rr. 28 mit 175 Gramm, Burft mit 1/8 Pfued pro Berson auf Rr. 29

Oberlahnstein, ben 16. Juni 1916

Det Megiftrat.

Diejenigen Saushaltungen, welche Gismachaucher gebrauchen, werden erincht, ihren Bedarf am Montag, ben 19. d. Mts, pormittags bon 10-12 Uhr im Rathaufe (Stadtveroronetenjaat) ansumelben.

Oberlahnstein, ben 16. Juni 1916. Der Magiftrat.

Ein Dienarbeiter

für fo fort gefucht. Reibung beim Gasmeifier. Stadt, Gasanftalt.

Fleisch wird wie in ber vorigen Boche ausgegeben, Es wird Rr 8 entwertet.

Die Aufgabe gefchiebt Samotag son 8 21hr ab. Riederlahnftein, ben 14 Juni 1916. Der Diegitrat,



Bieberschen war feine und unfere hoffnung! Und wenn im Land die Friedensglocke tlingt, Und alles bantt und Jubellieder fingt, Dann fieh'n till abseits wir und durfen traurig fagen;

Bir haben mitgeholfen, mitgetragen, Das Befte gaben wir, mas jemmb geben tann; Gott nahm es an!

Tieferschüttert erhielten wir gestern bie traurige Rachricht, bag unfer innigftgeliebter Gobn, unfer teurer Bruber

an ben in ber Schlacht vor Berbun erlittenen Bermunbungen im Alter von 24 Jahren gu Speger, mo er im Bereinslagarett Felden Benefung fuchte, geftern nachmittag 3 Uhr von biefer Welt in ein befferes Jenfeite abberufen murbe.

Durch eine Granate wurde ber junge Belb am 12 April ichwer perwundet aber trogbem hoffte er immer noch auf eine balbige Rudtebr in unfere Familie. Es follte jedoch nicht fein und fo ftarb er fur fein Baterland, mobivorbereitet mit ben bi. Sterbefaframenten ber fath. Rirche ruhig und gottergeben.

In tiefem Schmerze

bie trauernbe Familie

Josef Großhennrich.

Dberiahnitein, ben 16. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am Sountag nachmittag 3 Uhr zu Gberlahn-ftein von Molfstraße ans statt und wird das Traueramt am Dienstag morgen 68% Uhr in hiefiger Pfarrtirche abgehalten.

Rath. Gefellen= und Lebrlings-Berein

Ru bem am Freitag, d. 16. ds. Mts., abends 81/2 Uhr flatifinbenben

Vortrag sweds Borbereitung jur beiligen

Beichte und Generalkommunion

am Sonntag, b. 18. be. Mts. um 6's Uhr in ber Frühmeffe laben wir hiermit unfere Mitglieber freundlichft ein.

Umvollzählige Beteiligung wird beten Die Bornanbe.

Rleintierzucht-Berein Mieberlahnftein.



Mm Conntag, ben 18. Juni nachmittags 4 21hr findet im ., Dentfden Baifer"

Vortrag

flatt. (Rebner Berr Bed osg uet) anfchließenb

2. Sahreshauptversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, ber Wichtigfeit des Bortrages halber ibre Frauen mitgubringen. Um vongabliges Ericheinen bittet Der Borftanb.

"Germania"= Lichtspiele

"Deutsches Saus". Oberlahnitein.

"Der fremde Bogel", eine Liebestragobie im Spree-wald Drama in 3 Aften. Gefpielt von Frl. Afta-Mielfen.

Berjonen: Arthur Bolton ein Amerifaner . Berr Mierendorf (vom neuen Berliner Schaufpielhaus)

. . . . Mita Rielfen Mis Man, feine Tochter Dig Sobbs, beren Gefellichaftsbame Mr. Derbert Bruce Berr Ralph

Berr Carl Rlewing Day, Bootsführer im Spreemalb vom Rgl. Schaufpielhaus Gret, eine junge Spreewalberin, May's Braut, Fri Rarften. Rebenperfonen: Gret's Baier, May's Mutter.

Ort der Haublung: Spreewald.

2. "Wir lassen uns scheiden", Lussspiel in 3 Alten.

3. "Das deutsche Bolkslied", Lebensbild in 2 Alten.

4. Stärker als Sherlocksholmes (humor.)

5. Die "Seeräuber", (Drama in 1 Alt)

6. Der heilige Krieg, oder der Aussland des Halbmondes.

Alles nabere am Theater. -Geöffnet jeden Sonns und Feiertag von 4-6 und von 8-101/2 Uhr.

Arheiterinnen CAL DUILUI IMMUIA

fiber 16 Jahren fur bauernbe und lohnenbe Beschäftigung ju haben. Emil Baer.

3 wangsverfteigerung

Im Bege ber Zwangsvollftredung follen bie in Ries berlahnftein belegenen, im Grundbuche von Rieberlahnftein Band 33 Blatt 979 und ber Grundfteuermutterrolle Artifel 1446 jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermertes auf ben Ramen ber offenen Sanbelsgefellichaft Gebrüber

Frige in Cobleng eingerragenen Grundstude Flur 15 Rr. 28 2781 Ader im Bee, 11 at 34 am,

3 11/100 Thaler Reinerirag.

Blur 15 Dr. 29/2780 Ader bafelbft, 12 ar 15 am, 3 33/100 Thir. Reinertrag, Flur 15 Dr. 47/2777 und 214 Ader bafelbft, 2 at

qm, 70/100 Thir Reinertrag, Finr 15 Rt. 49/2778 etc. Dofraum Emferstraße 26 ar

Fiur 15 Dr 50,6039 etc. Dofraum bafelbit, 1 ar 23 am nebit ben auf ben beiben letteren Grunbftuden ftebenben Gebäuben a) Wohnhaus mit Anbau - 2200 DR. jahrlichen Rutjungewert, b) Rutiderwohnhaus mit Gfall 420 Mt.

jahrlichen Ruhungswert, am 1. Juli 1916, vormittags 9%. Uhr burch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle

Bimmer Dr. 11 verfteigert werben, Rieberlahnftein, ben 10 Juni 1916

Ronigliches Amtsgericht.

Die vom biefigen Pfarramt empfohlenen neuen

find gu 10 Big. bas Stud in ben Papiergefchaften Frang Schickel und Wilhelm Schickel

Franz Schickel.

Telefon 38.

Für Trauer: Rleiber, Blufen, Mantel, Jackets werben Rieberlahnftein. fdnellftens in Schwarz eingefarbt von

Firberei Bayor,

Gberlahnftein,

Die annehmenbe Ausbehnung bes Welthrieges

läßt die bisberigen Rriegstarten gur Orientierung nicht mehr ausreichenb erfcheinen. Un ihre Stelle trat ber

wie wir ihn in praftischster Form, bequem in ber Tafche gu tragen, unferen Lefern gu bieten vermagen.

Er enthält in erfthlaffiger fechsfarbiger Ausführung

m 10 Karten wa

famtlicher Kriegsichauplage ber Erbe:

Ueberfichtefarte ber europäifchen Rriegefcauplage

Frankreich Greinigen Bestfront mit Belgien Lebersichtstarie für die Greignisse im Kanal und auf den britischen Inseln Ruhland mit Ostsee und Schwarzem Weer Spezialkarte der Ostson

6. Spezialkarte der Oftfront
7. Jialientscher Artegoschauplah
8. Balkanhalbinsel mit den Dardanesseu
9. Nedersichtskarte zum Orientsrieg
10. Nedersicht fämtlicher Artegoschauplähe des Weltkrieges.
Die Karten haben ein Format von 43,5×38 cm, jede einzelne ist klar und deutlich und kann leicht und bequem entsaltet werden Der elegant in gutem Gaugleinen gedundene Kriegs. Allas hat ein Format von 13,5×20 cm und ist zum außerordentlich billigen Preise von nur

Mark 150

von der unterzeichneten Geschäftsstelle zu beziehen. Rach auswärts gegen Boreinsendung des Betrages zuzüglich 10 Bfg. Porto. Rachnahme 35 Pfg. extra. Da der Ver-sand des ebenso wertvollen wie praktischen Kriegs-Utlasses als Feldposibries zulässig ist, wird man durch Ueber-sendung desselben

jebem Felbgrauen eine große Freude bereiten!

Die Rachfrage nach guten Rarten jm Gelbe ift groß! Bestellungen erbittet

Geschäftsstelle des Labniteiner Tageblatt.

Einige Tagelöhner

bei gutem Lohn gefucht.

Bavierfabrik Georg Löbbecke. Oberlahnstein.

Gtachelbeeren

fauft jebes Quantum fofort

Sohann Can, Rieberlahnstein, Emjerftrage.

aller Art burch Regen aufge-

riffen mie fie ber Baum gibt laufen jedes Lluantum

Noll & Co., Chrenbreitftein

Obftwert Deutschherrenhof, Mallendar. — Telef 264.

von Scheid, bomöep. Geilkundiger mohnt Aren berg

Straßenbahnhaltoftelle Arenberger Dobe. Behandlung alter Leiben, and Beinleiben.

Sprechftunden von 9-5 Uhr Fountags von 9-3 Uhr

Sutter Mehl aus Getreibe. abfall febr nebrbaft Bentuer M. 22.00 Graf-Mühle Zuerbach

Riche und 3-3immer-Dohnung evil. Imerghans-gali oder fpater ju mieten ge-fucht. Angebote unter Wohnung an die Geschäftsftelle.

Schone Wohnung

3 gimmer und Rüche au 14 Mt. per Monat zu vermieten. Niederlahnstein, Johannesfit. 4

3meizimmer - Wohnung ju vermieten. Gelberg 43.

Brotkarten Brotzufagmarken **Fremdenbrotkarten** Butterkarten

empfiehlt ben Berrn Burger-

Buchdruckerei Franz Schickel Oberlahnstein.

Fußbodenöl (Leinöl:Erfat), Fugbodenlacke. Emaillelacke, Strobbutlacke, Bronzen - Terpentinöl Pinfel - Bürften empfiehlt Progerie & gold. Rreng Jos. Trennheuser. Oberlahnftein.



Metallbetten "a Prirate. Holarshmenmatratz Kinderbetten Bisonmöbolfabrik, Suhl i. Thur.

Buchdruckerei

bodifrasse 8.



Traner - Drudsachen

Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Private Bandel, Gemerbe, in saubersten und geschmackvollsten Ausführungen gu

Druck von: Werken, Statuten, Birkularen, Preisliften, Katalogen Rechnungen, Notas, Wechsel -Formularen, Aktien, Briefbogen, Mitgliedskarten und Konzertprogrammen.

Bud- und Steindruckerei, Lithographie, Grosse Buchbinderei.

billigsten Preisen.

Druck und Derlag des "Lahnsteiner Tageblatt" Kreisblatt für den Kreis St. Gogrshausen.